

NDB-Artikel

Busch, Friedrich Meteorologe, * 4.7.1851 Recklinghausen, † 30.8.1931 Arnsberg (Westfalen). ((römisch)-katholisch)

Genealogie

V Jos. Frdr. (1807–90), Maler u. Zeichenlehrer in Recklinghausen, S des Jos. Frdr., Tierarzt, u. der Sophia Lindemann;

M Agnes (1829–1908), T des Landwirts Joh. Heinr. Jos. Schulte in Recklinghausen u. der Elis. Deitermann;

⊙ Recklinghausen 1881 Theresia (1860–1916), T des Hoteliers u. Zigarrenfabrikanten Jos. Emanuel Schipper in Recklinghausen u. der Franziska Breuker;

3 S, 3 T, u. a. Fritz (* 1884), Gendirektor der Deutschen Reichs- bzw. Bundesbahn, →Max (1887–1934), Prof. Dr. med., Leiter der pathologisch-anatomischen Abt. im Reichsgesundheitsamt Berlin, Maria (⊙ Aloys Timpe [* 1882], Prof. für Mathematik u. Wirtschaftsmathematik an der TH Berlin).

Leben

B. studierte Mathematik und Naturwissenschaft in Münster (Westfalen), wurde 1876 dort Hilfslehrer am Paulinischen Gymnasium und 1880 Lehrer am Gymnasium Laurentianum in Arnsberg. Er erwarb sich große Verdienste um die Erforschung der meteorologischen Optik. Von 1883 an widmete er sich zunächst dem Studium des Bishopschen Ringes, der damals infolge des Krakatau-Ausbruchs besonders deutlich auftrat und von 1886 an - nachdem die Staubmassen langsam aus den hohen Schichten der Atmosphäre zu Boden gefallen waren - abklang. Anschließend wandte er seine Aufmerksamkeit auf die Beobachtung der Babinet-, Arago- und Brewster-Punkte, der neutralen Punkte der atmosphärischen Polarisation, deren Gleichlauf mit solaren Erscheinungen er erkannte, wenn auch die Verbindung mit der Sonnenfleckenanzahl später nicht bestätigt werden konnte. - Dr. phil. honoris causa Münster 1925.

Werke

Tatsachen u. Theorien d. Atmosphär. Polarisation, 1911 (mit Ch. Jensen);

zahlr. Veröff. in: Meteorol. Zs.

Literatur

Meteorol. Zs. 48, 1931, S. 506.

Autor

Karl Keil

Empfohlene Zitierweise

, „Busch, Friedrich“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 60-61
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
